

Christian Egenhofer
Direktor
CEPS Energy Climate House

**Panel 1: Bilanz der UN-Konferenz COP21 und die Entstehung einer europäischen
Energiepolitik**



#CEPSEnergyClimate



www.ceps-ech.eu

CEPS Energy Climate House (Teil von CEPS)

Themen:

- Energiepolitik
- Finanzen
- Klimapolitik
- Märkte

Aktivitäten

- Forschung
- Vorträge
- Workshops, Konferenzen etc.
- Bilateral Treffen
- Kommunikation



Agenda

- Auswirkungen von COP21 auf EU und Energie- und Klimapolitik
- EU Energie- und Klimapolitik
- Hauptsächliche Baustellen: Energiewende, Investitionen, Wettbewerbsfähigkeit, Rolle von CO₂ Preis
- Nach 2030

1. Auswirkungen von COP 21

- EU Reduktionsziel des NDCs: mindestens -40% bis 2030 und 80%-95% bis 2050 (zu 1990)
- Überprüfung alle 5 Jahre
- **Umsetzung alleinige Sache der EU durch Gesetzgebungsverfahren**

1. Auswirkungen von COP 21 (2)

- Interaktion mit anderen großen EU Themen: ‚Euro‘, ‚Flüchtlingskrise‘, ‚Brexit‘, ‚Visegrad 4‘, ‚Südosteuropa‘, ‚Kapazitätsgrenzen Mitgliedsstaaten‘ etc.
- Langfristige Ambition zeigt sich nach dem Gesetzgebungsverfahren, z.B. LULUCF, Flexibilität ETS/non-ETS, etc.

2. EU Energie- und Klimapolitik: Energieunion

- Energieeffizienz Richtlinie
- ETS Phase 4
- Effort-sharing
- Erneuerbare Energie Richtlinie
- Strommarktdesign
- Verkehrspolitik
- Digitalisierung von Energie

2. EU Energie- und Klimapolitik: Energieunion (2)

Erneuerbare Energie Richtlinie

- Steigende Divergenz der Mitgliedsstaaten hinsichtlich der Ziele
- Kann EU Politikrahmen Divergenz entgegenwirken? („Gap avoider“, „Gap filler“)

2. EU Energie- und Klimapolitik: Energieunion (3)

Erneuerbare Energie Richtlinie (2)

„Gap-avoider“

- EU Strukturfonds
- EU Schlichtungsinstitution bei retro-aktiven Änderungen
- „Benchmarks“
- Wahl zwischen Instrumenten (Effizienz versus Erneuerbare)

2. EU Energie- und Klimapolitik: Energieunion (4)

Erneuerbare Energie Richtlinie (3)

„Gap-Filler“

- EU Ausschreibungen: Additionalität? Strukturfonds
- EU Finanzen: Additionalität? Wo soll Geld herkommen? (ETS, Strukturfonds, EU erhobenen Gelder?)
- EU Schlichtungsinstitution bei retro-aktiven Änderungen
- Kosten für 1% Nichterfüllung: ca. 2-2.5 Mrd EUR p.a. auf 20 Jahre

2. EU Energie- und Klimapolitik: Energieunion (5)

Strommarktdesign:

- Erhebliche Steigerung der Kapitalintensität
- In der Zukunft Mix von Kapazitäts- und Energiezahlungen
- Strommarkt und ETS in 2030: a) ETS und Kapazitätzahlungen, b) Arbitrage zwischen Wind und Gas

2. EU Energie- und Klimapolitik: Energieunion (6)

Verkehrspolitik

- Bis 2030: technologische Erschütterung getrieben von sinkenden Technologiekosten, verstärkt durch Digitalisierung
- Studien konvergieren dahingehend, dass zwischen 2020 und 2030 Unterschiede der Total Cost of Ownership (TCO) zwischen Plug-in hybrid und Verbrennungsmotor verschwinden.

2. EU Energie- und Klimapolitik: Energieunion (7)

Digitalisierung von Energie:

- Macht und Souveränität basiert auf Technologie und nicht Energie
- Energie im Übermass, geringer Wert – Wertschöpfung in Digitalisierung

3. Hauptsächliche Baustellen

- Europäisierung der Energiewenden
- Investitionen
- Wettbewerbsfähigkeit
- Rolle von CO₂ Preis

4. Nach 2030

Die eigentlich Frage ist der Rahmen nach 2030, wenn die eigentlichen Reduktionen erzielt werden müssen.

- Europäisch oder national?
- Ist der bürokratischen EU Ansatz adäquat?
- Europäische Tech Unternehmen?

www.ceps-ech.eu

Contact!

christian.egenhofer@ceps-ech.eu



[@CEgenhofer](https://twitter.com/CEgenhofer)

